

1. Cor. 4/1.

2. Cor. 5/13.

Christus dir vom Himmel herab sage: Deine Sünde sind dir vergeben. Denn die Kirchendiener sind Christi Diener und Haushalter über Gottes Geheimnis: und ihnen ist das Amt gegeben/ das die Versöhnung prediget.

Zum Dritten / behalten wir eine

Pf. 147/12.

Vermahnung: Daß/so wir Gottes Wohlthaten für uns sehen/wir auch Gott deswegen preisen sollen; wie diese Leutlein/in unserm Evangelio/thäten: auch hiebevorn andere Gottselige Herzen / im Alten Testament/ gethan haben: wieder 147. Ps. ausweist: darinnen / unter andern/ steht: Preise / Jerusalem! den HERRN: Lobe/Sion! deinen Gott. O liebes Teutschland! wirstu auf die Wohlthaten sehen/die Gott dir absonderlich bißher erwiesen hat/du aber sie/leider! weniger kennet hast: so wirst du wahrhaftig dich selber anreden/ und sagen müssen: Preise/Teutschland! den HERRN; Lobe/Teutschland! deinen Gott!

Gebethlein.

Du allmächtiger/treuer himmelischer Vatter! der Du Deinen eingebornen Sohn/in diese Welt/gesandt hast; daß Er uns/an Leib und Seele/helffe: wir ruffen Dich kindlich an; daß Du auch uns Deine Barmherzigkeit erweisen / unsere Sünde vergeben/ unsern Glauben stärken/und uns/durch Deinen H. Geist/also regieren wollest; daß wir nicht/durch Ubertretung Deiner Geboth/ zu Kranckheiten und anderm Unheil / Ursach geben; sondern gegen Dich/heilig/gegen unsern Nächsten/gerecht / und gegen uns selbst keusch und züchtig leben: um Christi Jesu/unseres HERRN und Heilands/willen. Amen! Amen!

Gesänglein.

Im Ton: Wo Gott der HERR nicht bey uns hält/2c.

1.
Was thut der grimme Argwohn nicht /
der stetig wacht / und lauret?
Der seinen Schlaf/und Ruhe bricht/
im Herzen heimlich trauret;
Wann man die Wahrheit lobt/und liebt /
und ihr ein gutes Zeugniß giebt/
das ewig währt/und tauret.

2.
Das Herz ist furchtsam/und verzagt /
so kockt es sich mag stellen:
Als hab' es einen Sprung gewagt/
auf einen Streich zu fallen
den / der ihm in dem Wege steht:
Und ob es noch so frisch angeht;
muß es zu Rucke prellen.

3.
So gehts/das man sich selber kränkt/
Gestalt und Krafft verlieret;
wann man im Herzen arges denkt/
und dessen Bosheit spüret.
Der Böswicht wird zu Schand und Spott;
so bald nur der allweise Gott
ihm das Gewissen rühret.

4.
HERR/der Du unsre Herzen kennst/
und siehest die Gedanken!
Der Du uns alles Gutes gönnt /
halt uns in deinen Schrancken:
Daß wir nicht so verwicht/und kühn/
in unsrem Dunkel lauffen hin:
Laß unsren Fuß nicht wanken!

Zwan-